

Bewegte Sprachförderung

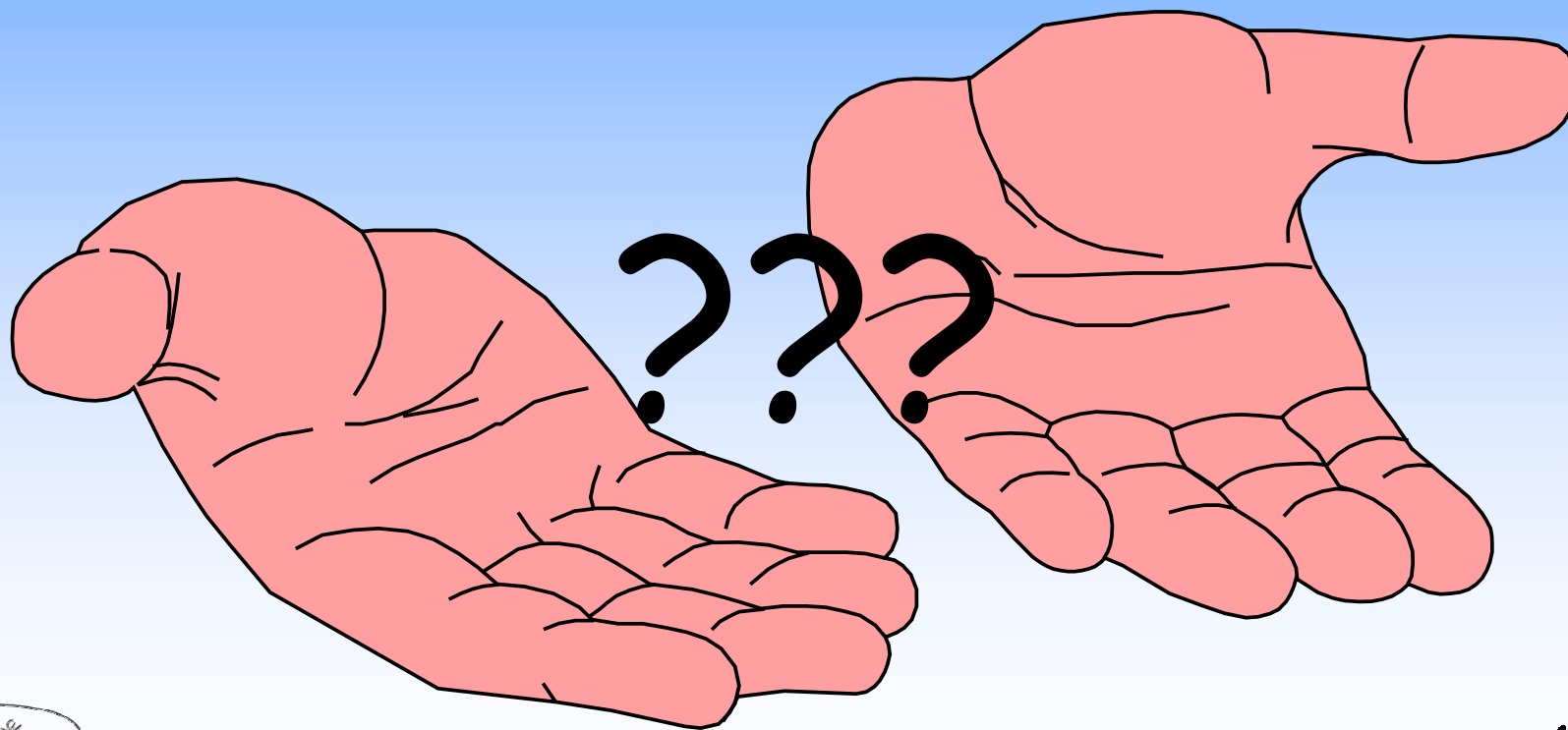
Heike Frömling und Melanie Schulte

Workshop im Rahmen der Fachtagung
„Sprache bewegt“

07. und 08. Oktober 2010



praktische Einheit: Fühlkisten



Bewegung ist Sprache

- Augen- und Kopfbewegung
- Mimik / Gesichtsbewegung
- Gestik / Körperbewegung und Haltung

Sprache ist Bewegung

- Körperhaltung
- Atmung zur Stimmgebung
- Zungen-, Lippen-, Mundraum-Bewegungen

Sprache baut auf Bewegung auf

- erst Sinneswahrnehmungen und Bewegungserfahrungen
- dann die sprachliche Begleitung
- inneres Abbild der Welt entsteht

-> vom „be-greifen“ zum „Begriff“

Bewegung baut auf Sprache auf

- Handlung führt zu Erkenntnis
- Verinnerlichung und Reflektion
- Distanz entsteht, Denken wird möglich
- weitere Bewegungshandlungen planbar

Was ist Psychomotorik?

Psychomotorische Förderung kann verstanden werden „als kindzentrierte und persönlichkeitsorientierte Förderpraxis auf ganzheitlicher Grundlage. Sie zielt auf eine ständige Erweiterung basaler sensomotorischer, kognomotorischer, emotional- und sozialmotorischer Handlungserfahrungen in der selbstbestimmten Auseinandersetzung mit vielfältig wechselnden Umweltsituationen.“ Kiphard, 1992

praktische Einheit



Grundanliegen einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung

komplexe und anregungsreiche Umwelt



Einsatz von Körper, Bewegung und Sprache



Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner
dinglichen, räumlichen und sozialen Umwelt

*Das bevorzugte Mittel zur Förderung ist das Spiel, denn
das Spiel ist für Kinder die wichtigste Tätigkeit.*

Merkmale des kindlichen Spiels



Vertrauen, Sicherheit, Überblick



Sprache und Bewegung



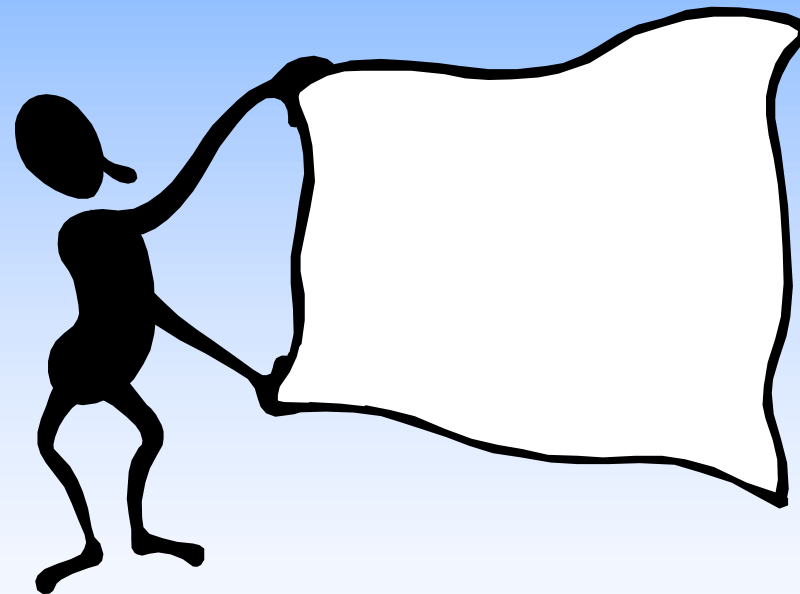
im



Sprachheilzentrum



praktische Einheit: Schwungtuch



Hatten Sie genügend Schwung?

Haben Sie noch Fragen?



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitarbeit!**